

RENDEZVOUS MIT SCHAUSPIELERIN CLAUDIA MICHELSEN

TEXT
DOROTHEA KNELL

PHOTO
ANDRE KIRSCH

LOCATION
MUSIKAKADEMIE UND
KÖNIGSPLATZ, MÜNCHEN

— Claudia Michelsen ist eine der profiliertesten deutschen Schauspielerinnen. Gerade erst gewann die begeisterte Kunstliebhaberin den Preis für Schauspielkunst im Rahmen des Festivals des deutschen Films. Seit 2019 ist die gebürtige Dresdnerin Markenbotschafterin der Pariser Premiummarke DS Automobiles. Mit ihr sprechen wir über Kunst, Schauspiel, Frankreich und den neuen DS 9.



DK — Sie waren eine der Hauptakteurinnen bei *Kudamm63*. Können Sie uns drei Momente der Dreharbeiten nennen, an die Sie sich besonders gerne erinnern?

CM — Das ist schwer für mich, da es so viele unterschiedliche Momente über die Jahre gab. Aber das schönste war die Zusammenarbeit mit den Kollegen und dem gesamten Team. Man verbringt Monate miteinander und wächst zusammen, und dabei ist eine kleine, sehr feine Kudamm-Familie entstanden. Ansonsten erinnere ich mich immer gern ans Tanzen, Tanzen und ans Tanzen.

DK — Sie wurden in Dresden geboren – einem Mekka für Kunstliebhaber. Gibt es ein Museum in Dresden, das Sie immer wieder gerne besuchen?



Claudia Michelsen und der neue DS 9

CM — Oh, da müsste ich jetzt viele aufzählen, aber tatsächlich hat mich in den letzten Jahren die Kunsthalle im Lipsiusbau am meisten beeindruckt – ein Ort, den ich immer wieder gerne aufsuche. Während meiner Jugend-

zeit in Dresden war dieser Bau geschlossen und wurde erst 2005 wieder eröffnet. Es sind großartige Räume mit tollen, wechselnden Ausstellungen. Man hat die Spuren der Zerstörung erhalten, und so steht man in einem

wirklich geschichtsträchtigen Gebäude, was dadurch immer wieder den Blick verändert.

DK — Sie haben lange Zeit in L.A. gelebt. Haben Sie große Unterschiede zum Kulturleben



in Europa entdeckt?

CM — Ja, natürlich. Wir wissen ja, dass Europa auf andere Zeiträume zurückgreifen kann. Und trotzdem war es für mich 1994 ein Stück weit auch befreiend, Geschichte abwerfen zu können. Und dann kam natürlich irgendwann auch wieder die Sehnsucht danach. Doch auch Amerika ist voll mit großartigen Künstlern in allen Bereichen – geradezu ein Mekka.

DK — Auf den Bildern sehen wir Sie mit der neuen Limousine von DS Automobiles, den DS 9. DS kommt aus Paris, und der DS 9 wird schon als neue Chauffeurs-Limousine für Präsident Emmanuel Macron gehandelt. Wie sieht das bei Ihnen aus? Fahren Sie lieber selbst oder lassen Sie – ganz wie Macron – lieber fahren?

CM — Ich fahre immer und gerne selbst. Auch gerne weite

Strecken. Dieses kleine Gefühl von Unabhängigkeit, tatsächlich auch ein Gefühl von Freiheit, ist herrlich.

DK — DS-Fahrzeuge sieht man ja noch nicht so häufig auf unseren Straßen. Sie haben ein sehr besonderes Design. Da fallen Sie doch mit Ihrem DS auf den deutschen Straßen wahrscheinlich das ein oder andere Mal auf, oder?

CM — Es ist tatsächlich sehr lustig und für mich schon ziemlich ungewohnt, wie oft und mit welcher Neugier Leute wissen wollen, was das denn für ein Auto sei, und schnell kommt man auch ins Gespräch und ins Schwärmen über die Klassiker.

DK — Haben Sie eine besondere Verbindung zu Paris? Oder wieso ist die Entscheidung gerade auf die Pariser Premiummarke gefallen?

in Paris. Ihr Haus an diesem wundervollen kleinen Platz, der von der Pont Neuf abgeht. Vielleicht wäre ihre Sicht auf *Diversität* spannend. Denn wie divers sind wir tatsächlich und mit welcher Radikalität bewegen wir uns teilweise leider auch in genau das Gegenteil, wenn ich mir den Umgang mit alten Menschen ansehe. Auch die Neugier kommt uns immer mehr abhanden. Das beunruhigt mich manchmal. Ich denke, das wäre ein Thema. *Altern heißt sich über sich selbst klar werden*, so de Beauvoir, und wie sehr habe ich doch immer die Klarheit der Alten gesucht und so vieles gewonnen dadurch.

DK — Welche Künstler oder große Persönlichkeiten inspirieren Sie in Ihrem Leben und für Ihre Arbeit am meisten?

CM — Paris ist ein Mädchen- und Frankreich seit jeher ein Sehnsuchtsort. Das Paris der 60er-Jahre, Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir, Kultur und Ästhetik, Lebenslust und Bon vivant in allem. Es fängt mit Kulinarischem an, über Kunst und Kultur bis hin zu Autos und und und ... DS schafft es tatsächlich, auch dieses besondere Gefühl, die Affinität für französisches Kunsthandwerk und das Savoir-faire in die Modelle zu bringen. Und so ist ein kleines Stück Mädchen- und immer an meiner Seite.

DK — Sie sprechen von den tollen Pariser Persönlichkeiten. Diese interessieren uns auch sehr. Über was würden Sie sich zum Beispiel gerne mit de Beauvoir und Sartre unterhalten?

CM — Über ihre Zeit, ihr Leben

dsautomobiles.de

